

Arbeitsprogramm pro 1908/09 = Programme d'activité pour l'exercice 1908/09

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la Société des instituteurs bernois**

Band (Jahr): **10 (1908-1909)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-241237>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

zigen Federstrich — mehr wurde den Mitgliedern nicht zugemutet — seinen Willen über eine höchst bedeutungsvolle Vereinsangelegenheit kundzugeben. Für den Kantonalvorstand und alle diejenigen, welche am Zustandekommen der neuen Statuten gearbeitet haben, ist diese neue Erfahrung nicht besonders ermutigend. Das Resultat der Abstimmung ist folgendes:

Mit «Ja» stimmten	1301 Mitglieder.
» «Nein» »	98 »
Ungültig waren	. . . 7 Stimmzettel.

Total 1406 Stimmende.

Somit sind die neuen Statuten angenommen und treten mit 1. Juli 1908 in Kraft.

Arbeitsprogramm pro 1908/09.

Der Kantonalvorstand unterbreitet den Sektionen folgende Programmpunkte, die im laufenden Jahr beraten und erledigt werden sollten:

1. *Einführung der neuen Statuten* (Organisation der Sektionen und Landesteilverbände, Wahl des Zentralsekretärs, Wahl des Kantonalvorstandes);
2. Stellung des bernischen Lehrervereins zum neuen *Steuergesetzesentwurf*;
3. Vorarbeiten für die *Revision des kantonalen Unterrichtsplanes* und
4. als Haupttraktandum: *Besoldungsangelegenheit*.

Zur Begründung dieses Arbeitsprogrammes kurz folgendes:

Punkt 1. Nachdem durch Urabstimmung die neuen Statuten mit einer Mehrheit von 1203 Stimmen angenommen worden sind, müssen die neuen Bestimmungen über die Organisation ausgeführt werden. Wir laden darum die Sektionen ein, die Neuorganisation sofort an die Hand zu nehmen. Vorerst gilt es, die Sektionen — wenn möglich *ämterweise* — zu organisieren. Zu diesem Zwecke wollen sich die Sektionen eines Amtes miteinander besprechen, wie sie sich organisieren wollen, und uns **spätestens bis 31. August des laufenden Jahres ihre bezüglichen Vorschläge zukommen lassen**. Gestützt hierauf würde dann der Kantonalvorstand den Sektionen Vorschläge für die Organisation der Landesteilverbände unterbreiten.

Nachdem die Statuten die Sanktion durch die Mehrheit der Mitglieder erhalten und durch die Delegiertenversammlung vom 25. April 1908 das Reglement über die ökonomische und rechtliche Stellung des Zentralsekretärs angenommen worden ist, kann nun die Sekretärstelle ausgeschrieben

manifesten leur volonté en vue d'une innovation de la plus haute importance pour la Société des instituteurs bernois. Ce fait nouveau est peu encourageant pour le Comité central comme pour tous ceux qui ont collaboré à la revision des statuts.

Voici le résultat du vote:

Ont voté «oui»	. . . 1301 membres
» » «non»	. . . 98 »
Bulletins non valables	. . . 7

Total des votants 1406

Les nouveaux statuts ont donc été acceptés et entreront en vigueur le 1^{er} juillet 1908.

Programme d'activité pour l'exercice 1908/09.

Le Comité central soumet aux sections les points suivants qui devraient être discutés au courant de cette année:

- 1^o Mise en vigueur des nouveaux statuts (organisation des sections et des associations régionales, élection du secrétaire général et du Comité central).
- 2^o Position de notre Société en vue d'une revision de la loi sur les impôts.
- 3^o Travaux préparatoires en vue de la revision du programme d'enseignement.
- 4^o Point principal: L'augmentation des traitements.

Voici les motifs pour lesquels nous avons choisi ces points:

1^{re} question. Les nouveaux statuts ayant été acceptés à une majorité de 1203 voix, les dispositions nouvelles concernant l'organisation doivent être exécutées. Nous invitons donc les sections à procéder immédiatement à leur réorganisation. Il s'agira d'abord d'organiser les sections par district si possible. Dans ce but, les sections d'un même district voudront bien délibérer sur la question de leur réunion et nous faire parvenir leurs propositions **au plus tard jusqu'au 31 août de cette année**.

En se basant sur ces données, le Comité central fera ensuite aux sections des propositions concernant l'organisation des associations régionales.

Puisque la majorité des sociétaires a accepté les nouveaux statuts et que l'assemblée des délégués du 25 avril 1908 a également sanctionné le règlement sur la situation et les attributions du secrétaire général, le poste du secrétaire peut être mis au concours (voir la mise au concours dans ce numéro du Bulletin). Nous y procédons déjà maintenant, afin de pouvoir arranger en

werden. Es geschieht dies an anderer Stelle dieser Nummer des Korrespondenzblattes.

Damit der zukünftige Sekretär des bernischen Lehrervereins genügend Zeit hat, seine frühere Stelle rechtzeitig zu liquidieren, und damit die Wahl desselben durch die Urabstimmung ebenfalls in nützlicher Frist vorgenommen werden kann, geschieht die Ausschreibung schon jetzt.

Punkt 2. Die Lehrerschaft (wie auch alle übrigen Fixbesoldeten) hat ein grosses Interesse daran, wie sich nach dem neuen Gesetzesentwurf die Steuerverhältnisse in Zukunft für sie gestalten werden.

Das jetzt zu Recht bestehende Steuergesetz ist unbillig und ungerecht, weil es unten zu stark, oben zu wenig belastet. Da aber dem Staate für die Erfüllung seiner mannigfachen Aufgaben nicht weniger, sondern eher mehr Mittel zur Verfügung gestellt werden müssen, durch die Entlastung nach unten ein Ausfall in den Steuererträgen unausbleiblich wäre, so ist für die Lehrerschaft kein Steuergesetz annehmbar, das nicht den Grundsatz der Progression, die Erhöhung des Existenzminimums, den Familienabzug, Abzüge für Einlagen in Pensions-, Kranken- und Invalidenkasse (eventuell mit Ausdehnung auf Lebensversicherung) enthält.

Wir laden darum die Sektionen ein, sofort nach Bekanntgabe des grossrätlichen Kommissionsentwurfes dazu Stellung zu nehmen und uns das Resultat der Beratungen in nützlicher Frist zukommen zu lassen.

Punkt 3. Von verschiedenen Seiten wurde gewünscht, der bernische Lehrerverein möchte die Vorarbeiten für die Revision des kantonalen Unterrichtsplanes vom Jahr 1897 an die Hand nehmen, damit die Lehrerschaft dann, wenn die Revision beschlossen werde, gerüstet sei und ihre Wünsche und Anträge Berücksichtigung finden können.

Wenn auch nicht viel mehr als zehn Jahre in Kraft, harmoniert doch der jetzige Unterrichtsplan nach verschiedenen Richtungen hin mit den modernen Anschauungen über die Aufstellung von Lehrplänen und mit den bezüglichen Theorien nicht, und er wird geradezu als ein Hemmnis für eine richtige und rationelle Ausgestaltung des ganzen Unterrichtsbetriebes empfunden. Wir wissen ganz wohl, dass wir mit der Revision des Unterrichtsplanes an eine recht heikle Aufgabe herantreten, dass die Ansichten über die Aufstellung von Lehrplänen auch bei den Gelehrten sehr divergierende sind. Damit nun aber auch der «praktische» Schulmeister zum Worte komme und der Lehrplan nicht nur von Theoretikern am Schreibtisch konstruiert werde, die gewöhnlich nicht lange danach fragen, ob sich ihre Forde-

temps utile l'élection du secrétaire général et de lui laisser le temps de liquider sa position actuelle.

2^e question. Le corps enseignant (comme tous les fonctionnaires aux traitements fixes) a le plus grand intérêt à savoir quelle solution trouvera la question des impôts d'après le nouveau projet de loi. La loi actuelle sur l'impôt est peu équitable, puisqu'elle pèse trop sur les «petits» et ménage trop les «gros». Attendu que les revenus de l'Etat ne pourront pas être diminués, mais qu'ils doivent plutôt être augmentés encore si l'on veut mener à bonne fin les œuvres entreprises et les devoirs nouveaux de l'Etat; attendu d'autre part qu'un dégrèvement des classes inférieures entraînerait nécessairement une diminution des revenus, le corps enseignant ne donnera son approbation qu'à une loi basée sur le principe de la progression, de l'augmentation du minimum de l'existence, des déductions accordées aux familles, des déductions des primes versées à la Caisse d'assurance (retraite, invalidité, maladie, etc.).

Nous invitons donc les sections à prendre position vis-à-vis du projet de la commission du Grand Conseil dès que ce projet sera connu et de nous faire parvenir en temps utile le résultat des délibérations.

3^e question. Diverses sections ont désiré que la Société des instituteurs bernois prit en main les travaux préparatoires en vue de la revision du programme d'enseignement, afin que le corps enseignant soit prêt et que l'on tienne compte de ses propositions lorsque la revision sera décidée.

Quoique n'étant en vigueur que depuis un peu plus de dix ans, le programme actuel, sous bien des rapports, n'est plus à la hauteur des idées modernes sur les programmes d'études; au contraire, il empêche un développement rationnel de tout le domaine de l'enseignement. Nous n'ignorons pas qu'avec la revision du programme d'enseignement, nous entreprenons un tâche bien délicate et que les savants eux-mêmes ont des opinions très divergentes sur cette question. Cependant, pour fournir aussi à l'instituteur en fonction l'occasion de se faire entendre et pour empêcher le programme d'études d'être élaboré par les théoriciens seuls, lesquels ne se soucient guère de savoir jusqu'à quel point leurs idées sont réalisables, le corps enseignant devrait étudier cette question, se pénétrer des publications y relatives et formuler, à la suite des délibérations communes, les vœux que notre corps émet dans cette matière.

Ainsi nous pourrions recueillir des matériaux précieux dont on devrait tenir compte lors de l'élaboration du nouveau programme d'enseignement. Nous invitons donc les sections à prendre également en considération ce point de notre

rungen auch wirklich in die Praxis umsetzen lassen, sollte sich die Lehrerschaft an die Aufgabe heranmachen, die einschlägige Literatur zu studieren und in gemeinsamen Besprechungen die Forderungen, die wir an einen Unterrichtsplan stellen müssen, zu formulieren. So kämen wir zu einem wertvollen Material, das bei der Aufstellung und Ausarbeitung des neuen Unterrichtsplanes nicht unberücksichtigt bleiben dürfte. Wir laden darum die Sektionen ein, auch diesem Programmpunkt die nötige Aufmerksamkeit zu schenken und uns das Resultat der bezüglichen Besprechungen bis *31. Dezember 1908* einsenden zu wollen.

Punkt 4. Als pièce de résistance auf unserem Tätigkeitsprogramm bleibt die Besoldungsangelegenheit. Der Kantonalvorstand setzt seinen ganzen Ehrgeiz darein, sie zum guten Ende zu führen. Wir werden im Laufe dieses Jahres oft in den Fall kommen, die Sektionsvorstände sowohl als auch einzelne Mitglieder um ihre Mithilfe anzusprechen; es ist ja jeder einzelne dabei interessiert. Allerdings hoffen wir dann auf etwas mehr Entgegenkommen und auf mehr *tätige* Mithilfe unserer Mitglieder, als es bei der Einsendung von Adressen für die Versendung der Broschüre Mürset der Fall war. Mit Schimpfen und Drohen ist es nicht gemacht, wir müssen *arbeiten*; durch gewissenhafte, aufklärende Arbeit und nicht in letzter Linie durch treue Pflichterfüllung den Referendumsbürger von der Notwendigkeit und Gerechtigkeit unserer Sache überzeugen. Mit dem allein ist's nicht getan, dass wir die Besoldungsvorlage in der Kommission und im Grossen Rat durchbringen. Es braucht noch viel Arbeit im Volke selber. Jeder tue deshalb an seinem Orte auch nach dieser Richtung hin seine Pflicht. Man bedenke das Ende! Förderlich für unsere Sache wird es sein, wenn wir Disziplin halten, wenn wir vielleicht etwas weniger schreiben, dafür mehr arbeiten.

In seiner letzten Session hat der Grosse Rat die *vorberatende Kommission* für das Lehrerbessoldungsgesetz bestellt. Sie besteht aus den Herren:

Lohner (Präsident), Bürki (Vizepräsident), Bratschi, Gosteli, Gürtler, Häni (Suberg), Hofer (Alchenflüh), Keller, Marti (Lyss), Müller Gustav, Schönmann, Stauffer (Corgémont), Stauffer (Thun), Tännler, v. Wurstemberger.

Dass zwei unserer Lehrergrössräte in die Kommission gewählt worden sind, erfüllte uns mit Genugtuung. Die Herren werden dort nützliche Arbeit leisten.

Seit der letzten Enquete über die Besoldungen der Primarlehrer haben sich die Verhältnisse etwas

programme d'activité et de nous envoyer les résultats de leurs discussions jusqu'au *31 décembre 1908*.

4^e question. Sur notre programme d'activité reste, comme pièce de résistance, l'augmentation des traitements. Le Comité central mettra toute son ambition à la mener à bonne fin. Nous nous verrons souvent contraints de demander le concours des comités de sections, ainsi que de certains membres de la Société. Puisque chacun y est personnellement engagé, nous espérons aussi rencontrer plus de prévenance et d'activité mutuelle de la part de nos membres que cela n'a été le cas, par exemple, lorsque nous demandions des adresses pour l'envoi de la brochure Mürset. Aussi ce n'est pas de menaces et d'injures qu'il s'agit à présent, mais bien d'une grande activité. C'est par une propagande consciencieuse et en remplissant fidèlement notre devoir que nous parviendrons à persuader nos concitoyens de la nécessité et de l'équité de notre demande. Il ne suffit pas de faire accepter le projet par la commission spéciale et par le Grand Conseil, il faut gagner pour la bonne cause le peuple lui-même. Que l'on envisage donc la fin et que chacun fasse son devoir dans le champ d'activité qui lui est confié! Ce qui sera certainement le plus avantageux pour nous, c'est que nous maintenions une bonne discipline, que nous mettions une sourdine à nos réclamations et que nous travaillions d'autant plus consciencieusement.

La commission du Grand Conseil chargée d'étudier la question de l'augmentation des traitements des instituteurs primaires est composée comme suit:

M. Lohner (président), M. Bürki (vice-président), MM. Bratschi, Gosteli, Gürtler, Häni (Suberg), Hofer (Alchenflüh), Keller, Marti (Lyss), Müller Gustave, Schönmann, Stauffer (Corgémont), Stauffer (Thoune), Tännler et v. Wurstemberger.

Ce qui nous réjouit particulièrement, c'est que deux députés appartenant au corps enseignant font partie de cette commission. Ils y accompliront une œuvre utile.

Depuis la dernière enquête sur les traitements des instituteurs primaires, les données ont quelque

verändert, allerdings nicht so, dass wir von unsern bescheidenen Forderungen etwas abmarkten lassen könnten. Damit man nun nicht diese veränderte Sachlage als Grund für eine Modifizierung der angeehrten Besoldungserhöhung anführen kann, haben wir durch Herrn Mürset den *jetzigen* Stand der Besoldungen feststellen lassen. Auch diese Erhebungen bedeuten nichts mehr und nichts weniger als eine Misèrestatistik, wenn auch da und dort die Verhältnisse sich etwas günstiger gestaltet haben. Wir werden das Material der grossrätlichen Kommission zur Verfügung stellen.

Den Herren Inspektoren, die uns bei diesen neuen Erhebungen in freundlicher Weise an die Hand gegangen sind, sei für ihre wertvolle Mithilfe der wärmste Dank ausgesprochen.

Sammlung für ein Kindersanatorium.

Mit Rücksicht darauf, dass unter dem frischen Eindruck der Wetterkatastrophe vom 23. Mai abhin das Ergebnis sehr beeinträchtigt worden wäre, hat der Kantonalvorstand im Einverständnis mit der tit. Unterrichtsdirektion beschlossen, die von der letzten Delegiertenversammlung beschlossene Geldsammlung in den Schulen für das geplante Kindersanatorium auf den *Monat November* laufenden Jahres zu verschieben.

Weitere Mitteilungen werden seinerzeit gemacht werden.

Ausschreibung der Stelle eines Zentralsekretärs des bernischen Lehrervereins.

Die neuerrichtete Stelle eines Zentralsekretärs des bernischen Lehrervereins wird hiermit ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle wollen sich bis 31. Juli nächsthin bei dem Präsidenten des Kantonalvorstandes, Herrn *E. Mühlethaler* (Amselweg 5, Bern) anmelden.

Amtsantritt Frühjahr 1909 (Beschluss der Delegiertenversammlung vom 25. April 1908).

Ueber die ökonomische und rechtliche Stellung des Zentralsekretärs gibt ein Reglement Aufschluss, das beim Kantonalvorstand bezogen werden kann.

peu changé, mais non dans une mesure justifiant une diminution de nos modestes revendications.

Pour que l'on ne vienne pas proposer une telle modification et la motiver par le changement dans l'état des choses, M. Mürset a, sur notre demande, complété l'enquête et établi l'état actuel des traitements. Cette nouvelle enquête ne révèle encore qu'une statistique de misère en dépit des améliorations survenues çà et là. Les résultats de la nouvelle enquête seront mis à la disposition de la commission du Grand Conseil.

Nous remercions bien chaudement MM. les inspecteurs du précieux concours qu'ils nous ont prêté lors de l'élaboration de cette enquête.

Collecte en faveur d'un sanatorium pour les enfants infirmes.

En tenant compte de l'impression encore vive causée par la catastrophe du 23 mai, qui aurait défavorablement exercé son influence sur le produit de cette collecte, le Comité central, de concert avec la Direction de l'Instruction publique, a résolu d'ajourner jusqu'au mois de novembre de cette année la collecte décidée par l'assemblée des délégués en faveur du sanatorium projeté pour les enfants infirmes du canton.

Des avis concernant l'arrangement de la collecte paraîtront plus tard.

Mise au concours du poste de secrétaire général de la Société des instituteurs bernois.

Le poste nouvellement créé de secrétaire général de la Société des instituteurs bernois est mis au concours.

Les candidats sont priés d'adresser leurs offres au président de la Société, M. *E. Mühlethaler* (5, Amselweg, à Berne), au plus tard jusqu'au 31 juillet prochain.

Entrée en fonctions: printemps 1909, conformément à la décision de l'assemblée des délégués du 25 avril 1908.

Le règlement concernant la position et les attributions du secrétaire général sera envoyé sur demande par le Comité central.